

Inhaltsverzeichnis

Einleitung	1
Erster Teil: Tierethik und Recht	
Ursprünge der Tierethikdebatte im 20. Jahrhundert	19
1 Nutztierhaltung im Zeichen einer voranschreitenden Industrialisierung: Von lebenden Wesen zu «Tiermaschinen»	19
2 Kritik am Fundament: Zweifel an der Legitimität der Tiernutzung in Nahrungsmittelproduktion und Tierversuchen.	23
Tierethik hinterfragt Gesellschaftsmoral	31
1 Moral.	31
2 Ethik	33
Tiere und Menschen: Die Diskussion um die anthropologische Differenz	41
1 Begriffe und ihre Wirkungen: Die anderen Lebewesen oder die Vernunftlosen?	41
2 Anthropologische Differenz	42
3 Vorsokratiker (Pythagoras und die Seelenwanderung; Alkmaion und die Rolle des Verstands).	45
4 Griechische Klassik (Platon; Aristoteles und die <i>scala naturae</i> : Keine Gerechtigkeitsgemeinschaft mit Tieren).	48
5 Hellenismus (Stoa: Keine Rechtsgemeinschaft mit den Vernunftlosen; Theophrast: Graduelle statt kategoriale Differenz)	51
6 Römische Kaiserzeit (Plutarch: Mitleid und Verrohung; Porphyrios: Gerechtigkeit gegen Tiere)	54
7 Mittelalter (keine Rechtsgemeinschaft mit Tieren).	57
	IX

8	Frühe Neuzeit (Michel de Montaigne: Tiere als Brüder; René Descartes: Tiere als Automaten; Tierversuche und Tierseelenstreit) . . .	60
9	Aufklärung (John Locke und David Hume: Gerechtigkeitsgemeinschaft durch Vertrag; Jeremy Bentham: Leidensfähigkeit und Rechte für Tiere; Immanuel Kant: Indirekte Pflichten gegen Tiere)	68
9.1	Gerechtigkeitsgemeinschaft durch Vertrag oder Abstellen auf die Empfindungsfähigkeit?	68
9.2	Jeremy Bentham: Empfindungsfähigkeit als Grundlage für Rechte.	74
9.3	Immanuel Kant: Nur indirekte Pflichten gegen Tiere	84
10	19. Jahrhundert (Arthur Schopenhauer: Mitleidsethik; Charles Darwin: Evolutionstheorie).	101
10.1	Arthur Schopenhauer: Mitleid gegenüber Anderen.	101
10.2	Charles Darwin und die Evolutionstheorie: Der Mensch als ein Tier unter Tieren?	111
10.3	Lässt sich vom Sein auf ein Sollen schliessen? Die normativen Implikationen eines evolutionistischen Weltbildes	115
	Die Konsequenz aus der anthropologischen Differenz: Was folgt aus dem Fehlen der Vernunft bei Tieren?	121
	Herausbildung eines tierethischen Konsenses im 19. Jahrhundert und die Frage seiner Verrechtlichung	127
	Tiere in der Rechtsgeschichte	131
1	Altertum und römisches Recht	131
2	Spätmittelalter und frühe Neuzeit.	137
3	Säkulares Naturrecht/Vernunftrecht	142
	Gehören Tiere zur Rechtsgemeinschaft?	151
1	Erste Tierrechtstheorien des ausgehenden 18., 19. und beginnenden 20. Jahrhunderts.	152
2	Von Menschenrechten zu Tierrechten – Ausdehnung des Rechtediskurses.	155
3	Abkehr vom Erfordernis der Rechte-Pflichten-Symmetrie.	165
4	Worauf gründen Rechte und was schützen Rechte? Wessen Rechte gehen vor? Ideengeschichte der Tierrechtsdiskussion	173
4.1	Humphrey Primatt (1776)	173

4.2	Wilhelm Dietler (1787)	177
4.3	Laurids Smith (1793)	179
4.4	Peter Scheitlin (1840)	187
4.5	Karl Christian Friedrich Krause (1874)	190
4.6	Ignaz Bregenzer (1894)	199
4.7	Henry Salt (1892)	208
4.8	Leonard Nelson (ca. 1920)	213
Unterschiede zwischen frühen Tierrechtstheorien und Tierschutzansatz		223
Zweiter Teil: Ein Streifzug durch das geltende Recht		
Von rechtsethischen Forderungen zum geltenden Recht		233
Der Schutz des Tieres <i>um seiner selbst willen</i>: Der sog. ethische Tierschutz		239
Tierschutzkonzepte		245
1	Pathozentrisches Tierschutzkonzept	245
1.1	Verbot der Tierquälerei (<i>cruelty</i>)	247
1.2	Gewährleistung von Wohlergehen (<i>welfare</i>)	253
2	Biozentrisches Tierschutzkonzept.	262
Tierschutzrecht		269
1	Begriff	269
2	Bereiche	272
2.1	Verfassungsrechtliche Tierschutzbestimmungen	272
2.2	Tierschutzgesetz: Das Gesetz des objektiven Individualrechtsschutzes	276
2.2.1	Verwaltungsrechtliche Tierschutzbestimmungen.	278
2.2.2	Strafrechtliche Tierschutzbestimmungen.	282
2.3	Zivilrechtliche Tierschutzbestimmungen.	287
Tiere haben eine Würde		291
1	Schutz der Würde der Kreatur in der Verfassung	291
1.1	Rechtsgrundlage.	291
1.2	Normativer Gehalt	293
1.3	Anwendungsbereich.	303
1.4	Absoluter oder relativer Geltungsanspruch	303
1.5	Würde und Instrumentalisierung	306

2	Schutz der Würde des Tieres im Tierschutzgesetz	310
2.1	... der Schweiz.	310
2.2	... von Luxemburg	320
	... aber keinen Schutz ihres Lebens	325
	Tiere sind keine Sachen... ..	337
1	Rechtsgrundlage	337
2	Anwendungsbereich	341
3	Normativer Gehalt.	343
3.1	Tiere sind keine Sachen <i>mehr</i> – Waren sie es je?	343
3.2	Was sind sie dann? Gibt es eine Rechtskategorie «Tiere»?	348
3.3	Verweisung auf die sachenrechtlichen Vorschriften	353
4	Zivil- und zwangsvollstreckungsrechtliche Spezialbestimmungen zu Tieren	359
4.1	Allgemeines	359
4.1.1	Tierkategorien und historisch ältere Spezialbestimmungen	359
4.1.2	Neuere Regelungen: «Tiere, die im häuslichen Bereich und nicht zu Vermögens- oder Erwerbszwecken gehalten werden»	365
4.2	Aufhebung von gemeinschaftlichem Eigentum an Tieren (Art. 651a ZGB)	371
4.2.1	Rechtsgrundlage.	371
4.2.2	Anwendungsbereich.	371
4.2.3	Normativer Gehalt	379
4.2.3.1	Zuteilung zu Alleineigentum (Abs. 1)	379
4.2.3.2	Entschädigungspflicht (Abs. 2).	386
4.2.3.3	Vorsorgliche Massnahmen (Abs. 3)	388
4.3	Zuwendungen an Tiere im Rahmen der letztwilligen Verfügung.	390
4.3.1	Rechtsgrundlage.	390
4.3.2	Anwendungsbereich.	390
4.3.3	Normativer Gehalt	391
4.4	Tiere im Fundrecht und Eigentumserwerb.	396
4.4.1	Rechtsgrundlagen.	396
4.4.2	Anwendungsbereich.	397
4.4.3	Normativer Gehalt	399

4.5	Tiere im Haftpflichtrecht	408
4.5.1	Rechtsgrundlagen.	408
4.5.2	Anwendungsbereich.	409
4.5.3	Normativer Gehalt	413
4.5.3.1	Heilungskosten: Art. 42 Abs. 3 OR.	413
4.5.3.2	Affektionswert-Ersatz: Art. 43 Abs. 1 ^{bis} OR.	427
4.6	Betreibungsrechtliche Bestimmungen	441
4.6.1	Rechtsgrundlage.	441
4.6.2	Anwendungsbereich.	442
4.6.3	Normativer Gehalt	449
	... aber Eigentum	463
	Gegenwärtige Konzeption, Wertungswidersprüche und Inkonsistenzen	473
	Dritter Teil: Auf dem Weg zu einer Rechtsgemeinschaft mit Tieren	
	Diesseits des Sachenrechts	483
	Menschliche und tierliche Körper: (K)eine Sache?	489
1	Was ist eine Sache?	489
2	Körper als Sache oder als Person?	493
3	Rechtsträgerschaft und körperliche Verfasstheit.	499
4	Grenzkörper: Auf der Schwelle zwischen Mensch und Tier	514
	Das Reich der Zwecke nimmt neue Bewohner auf: Die Ausweitung der Rechtsträgerschaft auf Tiere	535
	Sollen und können Tiere Rechtsträger sein?	541
	Gibt es notwendige Eigenschaften von Rechtssubjekten?	547
	Integritätsrechte als subjektive Rechte: Zwischen Willensfreiheit und Interessen	559
	Der freie Wille, die Interessen und die Rechtsträgerschaft.	579
	Wer hat Interessen?	587
1	Der Interessenbegriff.	587
2	Rechtlich geschützte Interessen	593
	Welche Interessen zählen?	599

Zählen alle Interessen gleich viel?	601
Fazit: Der Schutzzweck von Rechten	605
Schluss	611
Literaturverzeichnis	621